

Individualbetreuung: Förderung für Kinder mit Migrationshintergrund

Zeitpunkt: Dienstag, 8. und 9. Stunde

Teilnehmeranzahl: 8 bis 10 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7

Betreuung: Eine Deutsch-Lehrkraft

Zielgruppe:

„Bekommen wir hier Noten?“ Das war die erste Frage, die Schülerinnen und Schüler des Förderkurses für Kinder mit Migrationshintergrund stellten, als die Stunde begann. Sichtlich erleichtert, keinen Notendruck zu haben, aber nicht minder motiviert sind sie jeden Dienstagnachmittag zwei Schulstunden lang bei der Sache.

Umsetzung:

- Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 arbeiten in einer idealen Lernatmosphäre in zwei Kleingruppen mit zurzeit fünf Kindern pro Gruppe, die nach Klassen aufgeteilt sind.
- Die zweite Hälfte der Doppelstunde wird jeweils von Schülermentorinnen oder -mentoren betreut. Sie begleiten die Kinder dabei, vertiefende und ergänzende Aufgaben zum vorausgegangen Themengebiet zu bearbeiten.

In der Individualbetreuung findet statt, wofür im Deutschunterricht kein Platz ist: Wir arbeiten an den spezifischen Problemen, die Kinder mit Deutsch als Zweitsprache haben.

- Ein zentraler Punkt ist dabei die Wortschatzarbeit. Viele Wörter und Begriffe der deutschen Sprache bereiten den Schülern Schwierigkeiten. Dabei gehen wir hauptsächlich spielerisch vor, bilden aus Silben Wörter, bauen Satzschlangen, suchen Wortfamilien, definieren Begriffe, finden Reimwörter etc.
– Der Umgang mit der deutschen Sprache wird natürlich auch anhand von Schreibaufgaben trainiert.
- Hier steht Abwechslung an erster Stelle: Texte zur „verkehrten Welt“ werden ebenso verfasst wie Fantasiegeschichten, Erlebnisberichte oder Gedichte. An diesen umfangreichereren Texten arbeiten die Kinder unter Aufsicht der Schülermentoren, die ihnen bei allen Fragen zur Seite stehen.
- Um ein individuelles Feedback zu erhalten und die Fehlerkorrektur zu gewährleisten, werden die Aufgaben anschließend von der Lehrkraft eingesammelt und korrigiert. Grammatik- und Satzbau bilden einen weiteren Fokus im Kurs, um die Kinder auf den einen oder anderen Stolperstein aufmerksam zu machen, den die deutsche Grammatik ihnen in den Weg legt.
- Auch Zeit, einfach mal zu Schmöken soll bleiben, da die Schülerbibliothek viel interessanten Lesestoff bietet und das Lesen für die Entwicklung der Sprachkompetenz von großer Bedeutung ist.

Interessante, abwechslungsreiche und spielerische Methoden sollen die Kinder motivieren. Es wird Wissen vermittelt und gleichzeitig Freude am Umgang mit Sprache hervorgerufen.
